

Frau Präsidentin  
Mag.<sup>a</sup> Helene Jarmer  
ÖGLB - Österreichischer Gehörlosenbund  
Waldgasse 13-15  
1100 Wien

[politik@oeglb.at](mailto:politik@oeglb.at)

BMASGPK - IV/A/2 (Koordination und Planung  
Schnittstelle Behinderung, Pflege, Sozialhilfe, Ge-  
sundheit)

**Mag. Alexander Miklautz**  
Sachbearbeiter

[alexander.miklautz@sozialministerium.gv.at](mailto:alexander.miklautz@sozialministerium.gv.at)  
+43 1 711 00-862280  
Stubenring 1, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post@sozialministerium.gv.at](mailto:post@sozialministerium.gv.at)  
zu richten.

Geschäftszahl: 2026-0.490.165

## **Sicherstellung von Inklusion und Barrierefreiheit im Doppelbudget 2027/2028**

Wien, 16.7.2026

Sehr geehrte Frau Frau Präsidentin Mag.<sup>a</sup> Jarmer,  
sehr geehrte Frau Präsidentin Mag.<sup>a</sup> Slamanig,  
sehr geehrte Frau Baumann,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben sowie generell für Ihren Einsatz für Menschen mit Behinderungen!

Ich kann Ihnen versichern, dass ich Ihre Bedenken sehr ernst nehme und die Notwendigkeit bzw. Sicherstellung der von Ihnen ins Treffen geführten Punkte absolut teile.

Aus diesem Grund habe ich mich im Rahmen der Budgetverhandlungen intensiv dafür eingesetzt, dass die Mittel zur Verbesserung der Beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen entsprechend zur Verfügung gestellt werden.

In weiterer Folge ist es gelungen und die österreichische Bundesregierung hat beschlossen, im Behindertenbereich nicht nur nicht einzusparen, sondern zusätzliche Budgetmittel zu investieren.

Neben den gesetzlich vorgesehenen Mitteln gemäß § 10 Abs. 1a Behinderteneinstellungsgesetz werden dem Ausgleichstaxfonds für die Jahre 2026 bis 2029 zusätzlich Mittel in Höhe von rd. € 150 Mio. aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt.

Insgesamt stehen dem Ausgleichstaxfonds in dieser Legislaturperiode damit rd. 700 Mio. Euro an allgemeinen Budgetmitteln zur Verfügung - mehr als je zuvor!

Das ist ein klares Signal. Ein Signal, dass Inklusion und Teilhabe keine Themen sind, die nur in wirtschaftlich guten Zeiten verfolgt werden, und dass die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen auch in schwierigen Zeiten einen hohen Stellenwert hat.

Durch die zur Verfügung gestellten Budgetmittel ist es möglich, die Ausgaben aus dem ATF auch in Zukunft auf einem konstanten Niveau zu halten bzw. unter Umständen sogar Jahr für Jahr leicht zu erhöhen.

Um dies auch langfristig sicherzustellen, braucht es - so ehrlich muss man sein - auch Optimierungen und Fokussierungen.

Seitens meines Ressorts wurde daher ein mehrjähriger Budgetplanungsprozess unter intensiver Einbindung der relevanten Stakeholder initiiert, um die Ausgaben orientiert an den laufenden Einnahmen zu planen und damit Sicherheit für die Unterstützungsstrukturen sicherzustellen.

Zentrale Prämissen bei diesem Prozess sind und waren:

- Hebung der Effizienzen im Verwaltungsapparat
- Langfristige Sicherstellung der Strukturen - insb. der NEBA - Angebote sowie der direkten Unterstützungen am Arbeitsplatz und bei der Arbeitsplatzerlangung
- inhaltliche Schärfungen im Sinne einer Effizienzsteigerung und Treffsicherheit

In Kombination ergibt dies genau das, was dieser Bereich benötigt und verdient:

- Keine Reduktion, sondern Aufstockung der Mittel
- Fokussierung auf die Zielgruppe
- Seriöse Planung und
- Planungssicherheit

Auch sollen die bereits begonnenen Initiativen (Stichwort Projekte Inklusiver Arbeit und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von gehörlosen Menschen) entsprechend der Richtlinien umgesetzt werden.

Als einen weiteren der aktuell im Behindertenbereich in Bearbeitung befindlichen Punkte möchte ich abschließend noch auf die seitens meines Ressorts erfolgte Beauftragung der Gesundheit Österreich GmbH mit der Erstellung eines Berichts zur gesundheitlichen Situation und Versorgung von Menschen mit Behinderungen hinweisen, der erstmals einen tiefergehenden Blick auf dieses Thema vornimmt und bestehende Barrieren sichtbar machen soll. Der Endbericht wird für Anfang 2027 erwartet und es sollen in weiterer Folge Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen erarbeitet werden.

Ich darf mich abschließend nochmals für Ihr Engagement und Ihren Einsatz bedanken und Ihnen versichern, dass mir die Verbesserung der Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen ein wichtiges Anliegen ist und ich mich hier für entsprechende Fortschritte einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'K' followed by a horizontal line.

Korinna Schumann  
Bundesministerin